

## **USA unterstützen El Salvador bei der Abschaffung der Amtszeitbeschränkungen**

Die USA unterstützen El Salvadors Entscheidung zur Abschaffung der Präsidentschaftsamtsgrenzen, was eine Debatte über demokratische Prinzipien und Machtkonzentration entfacht. Kritiker warnen vor destabilisierten Demokratien.



Das US-Außenministerium hat seltene Unterstützung für die Entscheidung von El Salvador geäußert, die Präsidentschafts-Amperumgrenzen abzuschaffen, was Präsident Nayib Bukele den Weg für eine unbefristete Wiederwahl ebnet. Kritiker argumentieren, dass dieser umstrittene Schritt die demokratische Stabilität untergräbt.

### **Gesetzgeber beschleunigt Verfassungsänderung**

Das von Bukeles Partei Nuevas Ideas kontrollierte Parlament in El Salvador hat die Verfassungsänderung **schnell** mit einer

Abstimmung in der vergangenen Woche genehmigt, was sofortige negative Reaktionen im In- und Ausland hervorrief. Die Änderung ermöglicht es den Präsidenten, mehrere aufeinanderfolgende Amtszeiten zu dienen.

## **US-Unterstützung für Bukele**

Nun unterstützt die USA öffentlich die Führung der zentralamerikanischen Nation. Ein Sprecher des Außenministeriums erklärte in einer Stellungnahme: „Die Legislative von El Salvador wurde demokratisch gewählt, um die Interessen und Politiken ihrer Wähler voranzubringen. Ihre Entscheidung, verfassungsmäßige Änderungen vorzunehmen, ist ihre eigene. Es liegt an ihnen, zu entscheiden, wie ihr Land regiert werden soll.“

## **Reaktionen auf die Verfassungsänderung**

US-Präsident Donald Trump und Außenminister Marco Rubio haben Bukeles Wirksamkeit bei der Bekämpfung von Kriminalität gelobt und El Salvador als Modell für regionale Sicherheitskooperation zitiert. Rubio hatte lange bevor er Trumps oberster Diplomat wurde, eine Beziehung zu Bukele hergestellt. Nach einem Besuch in El Salvador im Jahr 2023 feierte er Bukeles Führung und den Kampf gegen kriminelle Banden und forderte ihn auf, El Salvadors **demokratische Institutionen zu stärken**, um mehr ausländische Investitionen anzuziehen.

## **Globale Bedenken hinsichtlich der Demokratie**

Nach der Abstimmung des Parlaments warnte die Oppositionsabgeordnete Marcela Villatoro: „Die Demokratie ist heute in El Salvador gestorben“, und betonte die Sorgen über die Konsolidierung von Macht und abnehmende politische Teilhabe. Bukele trat 2019 für eine fünfjährige Amtszeit an. Im

Jahr 2021 entschied El Salvadors Oberster Gerichtshof – bestehend aus von Bukeles parteigesteuerten Kongress ernannten Richtern – dass eine sofortige Wiederwahl zulässig sei, obwohl dies zuvor verfassungswidrig war.

## **Vorsichtige internationale Reaktionen**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**